

Vollständige Gebietsdaten der FFH-Gebiete Niedersachsens

- [Aktualisierung 2020](#)
- [Aktualisierung 2019](#)
- [Aktualisierung 2017](#)
- [Aktualisierung 2016](#)
- [Aktualisierung 2015](#)
- [Aktualisierung 2011](#)
- [Aktualisierung 2009](#)

Die **vollständigen Gebietsdaten** sind die komprimierte Zusammenstellung aller für den **Standarddatenbogen** eingegebenen Daten. Das offizielle EU-Formular des Standarddatenbogens stellt dagegen nur einen Teil dieser Informationen dar, ist also weniger informativ und aufgrund seines Aufbaus weniger übersichtlich. Dort finden sich z.B. nicht die Namen der Lebensraumtypen, die Erfassungsjahre und die Bemerkungsfelder. Daher sollte in der Praxis grundsätzlich mit den hier aufgeführten vollständigen Gebietsdaten gearbeitet werden.

Die digital in einer Datenbank vorgehaltenen Daten der Standarddatenbögen werden turnusmäßig einmal jährlich im Frühjahr vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) zur Aktualisierung abgefragt.

Neue Schutzgebiete oder neuere Erkenntnisse über vorhandene Lebensraumtypen und Arten aus Basiserfassungen oder anderen Gutachten können jedoch **nur zeitverzögert eingearbeitet** werden! Daher ist es erforderlich, bei Planungen und anderen Vorhaben beim NLWKN nach den aktuellen Gebietsdaten zu fragen.

Aktualisierung 2020

Die diesjährige Aktualisierung der vollständigen Gebietsdaten beinhaltet 3 FFH-Gebietserweiterungen sowie die Neumeldung von 5 FFH-Gebieten. Somit erhöht sich die Anzahl der FFH-Gebiete in Niedersachsen auf insgesamt 390 Gebiete – vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung der EU. Im Zuge der Anpassung der Gebietsdaten sind bei zahlreichen FFH-Gebieten Ergänzungen und/oder Streichungen von Lebensraumtypen und Arten erfolgt. Bei einigen FFH-Gebieten sind weitere Angaben ergänzt oder überarbeitet worden (z. B. zu Managementplanungen und Schutzgebieten).

Aktualisierung 2019

Schutzgüter (Lebensraumtypen und Arten)

Bei insgesamt 136 FFH-Gebieten wurden die Gebietsdaten zu den Lebensraumtypen auf Grundlage der Basiserfassung aktualisiert. Neben Erhöhungen, Reduzierungen und Neuordnungen zählen 43 Streichungen sowie 269 Ergänzungen von Lebensraumtypen zur Anpassung der Gebietsdaten. In einzelnen Fällen wurden die Angaben zu den Managementplänen der Niedersächsischen Landesforsten ergänzt.

Im größeren Umfang als bisher konnten Aktualisierungen der FFH-Anhang-II-Arten und der sonstigen Arten (u. a. Anhang IV FFH) vorgenommen werden. Aufgrund des großen Umfangs an notwendigen Aktualisierungen ist dies jedoch ein fortlaufender Prozess, der in der nächsten Aktualisierungs-Periode fortgeführt wird.

Bitte beachten Sie bei allen Angaben zu Lebensraumtypen oder Arten die in der jeweiligen Zeile angegebene Jahreszahl. Dies ist das Jahr der zugrundeliegenden Kartierung/Erfassung und informiert somit über die Aktualität der Angaben und der Bewertung.

Schutzgebiete

Die Angaben der Rechtsgrundlagen für die Ausweisung der Schutzgebiete zur Sicherung der FFH-Gebiete wurden mit Stand 31.12.2018 aktualisiert.

Aktualisierung 2017

Schutzgüter (Lebensraumtypen und Arten)

Bei etwa 40 FFH-Gebieten wurden die Angaben zu den Lebensraumtypen anhand der Basiserfassungen präzisiert. Bei einigen FFH-Gebieten wurden die Daten zu Arten des Anhangs II aktualisiert.

Aktualisierung 2016

Schutzgüter (Lebensraumtypen und Arten)

Bei etwa einem Drittel der FFH-Gebiete wurden die Angaben zu den Lebensraumtypen anhand der Basiserfassungen präzisiert. Bei einigen FFH-Gebieten wurden die Daten zu Arten des Anhangs II aktualisiert.

Außerdem wurden einige fehlende Bewertungsangaben ergänzt.

Schutzgebiete

Die Schutzgebietsverordnungen in den FFH-Gebieten wurden mit Stand 31.12. 2015 aktualisiert.

Aktualisierung Mai 2015

Alle Gebietsdaten wurden im neuen Format der EU erstellt.

Schutzgüter (Lebensraumtypen und Arten)

Die Angaben zu den Lebensraumtypen gemäß Anh. I und den Tierarten gemäß Anh. II wurden nur teilweise aktualisiert. Umfassend bearbeitet wurden 2015 die Pflanzenarten sowie die Fische und Rundmäuler (s.u.). Bei den übrigen Tiergruppen sowie den LRT war dieses nur für einen kleinen Teil der Gebiete möglich.

Bitte beachten Sie bei allen Angaben zu Lebensraumtypen oder Arten die in der jeweiligen Zeile angegebene Jahreszahl. Dies ist das Jahr der zugrundeliegenden Kartierung/Erfassung und informiert somit über die Aktualität der Angabe und der Bewertung.

Die Daten zu den **Höheren Pflanzen und Moosen** des Anhangs II der FFH-Richtlinie wurden auf Basis aktueller Monitoringgutachten sämtlich aktualisiert.

Die Daten zu den „weiteren Arten“ der Höheren Pflanzen wurden für die in Niedersachsen landesweit hochgradig gefährdeten Arten aktualisiert (Rote-Liste-Kategorien NB 0, NB 1, NB 2 und NB R) sowie darüber hinaus für alle Orchideenarten, die in der Periode „Erstmeldung“ für FFH-Gebiete mit Vorkommen des Lebensraumtyps 6210 (Kalktrockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (* orchideenreiche Bestände)) angegeben waren.

Landesweit hochgradig gefährdete Arten, zu denen in der Datenbank des niedersächsischen Pflanzenarten-Erfassungsprogramms mit Stichtag 15.03.2015 für ein FFH-Gebiet kein Nachweis aus den Kartierjahren ab 2004 vorlag und sich zugleich mit Stichtag 24.03.2015 auch kein entsprechender Hinweis auf ein aktuelles Vorkommen aus

dem zusammengeführten Datenbestand der Basiserfassung der Lebensraumtypen in den FFH-Gebieten ergab, wurden nicht (mehr) angegeben.

Die Überarbeitung der Erhaltungszustände der in Niedersachsen vorkommenden **Fisch- und Rundmaularten** wurde vom Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES), Dezernat Binnenfischerei – Fischereikundlicher Dienst, auf Grundlage aktueller Daten vorgenommen. Die Schätzung der Populationsgröße der Fisch- und Rundmaularten in den einzelnen FFH-Gebieten erfolgte meist auf Basis von Abundanzkategorien (Häufigkeitskategorien).

Zahlengenaue Angaben zur Populationsgröße (Min und Max) sind in der Regel nicht möglich, da die Bestands- erfassung innerhalb der Gebiete auf repräsentative Gewässerabschnitte (Messstellen) beschränkt ist. Eine Hochrechnung auf das gesamte Gebiet wäre aufgrund der vielfältigen Gewässercharakteristik und der spezifischen Habitatansprüche der Arten zu ungenau. Eine tatsächliche Schätzung der Populationsgröße kann nur dort angegeben werden, wo einwandernde Individuen im Rahmen eines Aufstiegsmonitorings erfasst wurden. Aus diesem Grund wurde eine Einstufung der Populationsgröße über das Eingabefeld „Abundanzkategorien“ vorgenommen (z.B. „r“ für selten).

Durch die Auswahl der Abundanzkategorien erscheint in der Spalte „Datenqualität“ automatisch die Angabe „kD = keine Daten vorhanden“. An dieser Stelle daher der Hinweis, dass diese Angabe nicht die tatsächliche Datenqualität widerspiegelt, die im Zuge des bisherigen FFH-Monitorings geschaffen wurde. Beim Bundesamt für Naturschutz (BfN) wird eine entsprechende Änderung des Formats beantragt. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Behörde.

Nur bei denjenigen FFH-Gebieten, die deckungsgleich mit EU-Vogelschutzgebieten sind, enthalten die Daten auch **Vogelarten** gemäß Anh. I VSch-RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten. Diese Angaben wurden 2015 ebenfalls aktualisiert.

Hinweise zu weiteren **Tierarten** des Anhangs II der FFH-Richtlinie werden noch nachgetragen.

Die Arten in der **Tabelle „weitere Arten“** erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Diese Arten sind für die Erhaltungsziele des jeweiligen FFH-Gebiets dann relevant, wenn es sich um charakteristische Arten der betreffenden Lebensraumtypen von Anh. I handelt. Zu diesen charakteristischen Arten gehören aber zahlreiche weitere, die hier nicht aufgelistet und bei vielen Artengruppen der Wirbellosen und Kryptogamen bisher auch gar nicht erfasst worden sind.

Änderung der Landesgrenze Niedersachsen – Hessen

Durch die Änderung der Landesgrenze Niedersachsen- Hessen sind die FFH-Gebiete 143 „Bachtäler im Kaufunger Wald“ und 372 „Fulda zwischen Wahnhausen und Bonaforth“ betroffen. Die Abgrenzungen und Gebietsdaten dieser beiden niedersächsischen FFH-Gebiete wurden aktualisiert.

Einflüsse und Nutzungen

Die Angaben zu „Einflüssen und Nutzungen“ müssen anhand einer von der EU vorgegebenen **Referenzliste** (s. Datei „_Natura2000_Legende-vollstaendige-Gebietsdaten-Nds_2015.pdf“) vorgenommen werden und sind im neuen Format der Standarddatenbögen (SDB) obligatorisch.

Bisher sind Beeinträchtigungen in den SDB Niedersachsens i. d. R. nur in einem Textfeld enthalten. Dieses wurde automatisch auch in das neue Format kopiert, hat nun aber die Bezeichnung: „Gefährdung (nicht für SDB relevant)“, da es nicht in das offizielle EU-Format des SDB übertragen wird. Das Textfeld wird somit nicht mehr aktualisiert, sondern durch die tabellarische Auflistung ersetzt. Es wird aber i.d.R. im Datenbestand belassen, da diese Angaben vielfach leichter verständlich sind, als die standardisierten Begriffe der Referenzliste.

Grundsätzlich werden alle Faktoren berücksichtigt, die einen signifikanten Einfluss auf den aktuellen Erhaltungszustand der LRT und Arten haben. Diese können ihre Ursache auch in

der Vergangenheit haben, z. B. lange zurückliegende Veränderungen des Wasserhaushalts, früherer Torfabbau, Altholz-Defizite aufgrund früherer Holzeinschläge.

Die Eingabe erfolgt aufgrund folgender Grundlagen:

- Übersetzung der bisherigen Angaben im Textfeld in die jeweils am besten dazu passenden Begriffe der Referenzliste (sofern diese Angaben noch zutreffen).
- Beeinträchtigungs-Angaben aus der Datenbank der Basiserfassung des NLWKN. Diese wurden von den Kartierern bei der Geländearbeit festgestellt.
- Landesweit wirksame Einflüsse aufgrund sonstiger Datengrundlagen und gutachterlicher Einschätzung (insbesondere Stickstoffeinträge aus der Luft, Bodenversauerung, Baumkrankheiten wie Eschentriebsterben und komplexe Eichenschäden).
- Im Einzelfall auch Ortskenntnisse oder aktuelle Vorgänge

Dabei lässt es sich nicht vermeiden, dass konkrete Angaben durch allgemeine bzw. ungenaue Formulierungen ersetzt werden, da viele konkrete Beeinträchtigungen in der **Referenzliste** nicht enthalten sind. Positive Einflüsse wurden bisher nicht erfasst und können in Ermangelung von Managementplänen mit standardisierten Maßnahmenkatalogen nur in Einzelfällen oder pauschal eingegeben werden.

Aufgrund der Vielzahl von Datensätzen können Flüchtigkeitsfehler bei der Eingabe nicht ausgeschlossen werden. Werden Eingabefehler oder sonstige Mängel bei den Gebietseinflüssen von den örtlich zuständigen Behörden festgestellt, sollen sie dem NLWKN mitgeteilt werden, damit sie bei der jährlich im Mai möglichen Aktualisierung der Daten berücksichtigt werden können.

Die Referenzliste der Einflüsse und Nutzungen finden Sie in der Datei:
_Natura2000_Legende-vollstaendige-Gebietsdaten-Nds_2015.pdf

Aktualisierung August 2011

Änderung der Landesgrenze Niedersachsen – Bremen

Durch die Umgliederung u.a. der Luneplate von Niedersachsen nach Bremen zum 01.01.2010 sind Teile der FFH-Gebiete 187 „Teichfledermaus-Gewässer im Raum Bremerhaven/Bremen“ und 203 „Unterweser“ an das Land Bremen übergegangen. Die Abgrenzungen und Gebietsdaten dieser beiden niedersächsischen FFH-Gebiete wurden aktualisiert.

Änderung der Gebietsgrenze im Bereich Hahnöfer Sand

Das FFH-Gebiet 003 wurde im Bereich Hahnöfer Sand in den Abgrenzungen verändert und die Gebietsdaten aktualisiert.

FFH-Nr. intern	EU-Meldendr.	FFH-Nr. intern	EU-Meldendr.	FFH-Nr. intern	EU-Meldendr.
003	2018-331	187	2517-331	203	2316-331

Aktualisierung März 2009**Hinweise zum Sachstand und zur Aktualisierung der Standard-Datenbögen (SDB)**

Nach der letzten Übermittlung der Daten im Jahr 2008 wurden in diesem Jahr neben einzelnen Korrekturen umfangreiche Daten aus den seit 2002 laufenden Grunddatenerfassungen (=Basiserfassungen) in den FFH-Gebieten eingearbeitet. Dies führte zu umfassenden Korrekturen (Status quo-Korrekturen) bei den Lebensraumtypen (Größe, Erhaltungszustand) sowie zu Neuaufnahmen und Löschungen von Lebensraumtypen. Dies betrifft folgende FFH-Gebiete:

FFH-Nr. intern	EU-Meldenr.	FFH-Nr. intern	EU-Meldenr.	FFH-Nr. intern	EU-Meldenr.
005	2511-331	061	3609-301	154	4424-301
006	2410-301	062	3609-302	155	3210-301
008	2513-301	063	3609-303	165	3416-301
011	2910-301	066, V74	3416-302	166	3418-301
012	2815-331	067	3317-301	175	3613-301
013	2809-331	068	3616-301	181	2317-331
014	2715-301	071	2628-331	182	2526-332
015	2117-331	077	2924-301	193	2511-332
019	2220-301	082	3125-301	215	2711-331
023	2518-301	088	3329-301	226	2721-331
024	2519-301	089	3430-301	235	2812-332
027	2322-301	090	3021-331	256	2923-331
030	2520-331	101	3629-301	268	3012-331
031	2620-301	105	3630-331	271	3018-331
035	2718-301	109	3626-301	280	3118-331
039	2820-301	110	4525-331	305	3409-331
040	2922-301	111	3830-301	307	3411-331
044, V15	3110-301	115	3825-301	322	3518-331
045	3210-302	121	3927-302	332	3608-331
046	3012-301	133	4226-301	340	3520-332
052	3311-301	138	4325-301	353	3708-331
053	3312-331	139	4426-301	405	4328-331
055	3216-301	142	4524-301	406	3021-334
056	3406-301	147	4129-302	418	3230-331
059	3608-302	150	4329-301		
060	3708-302	151	4329-302		

In folgenden Gebieten wurden Daten zu Tier- bzw. Pflanzenarten ergänzt oder gelöscht:

FFH-Nr. intern	EU-Meldenr.	FFH-Nr. intern	EU-Meldenr.
003	2018-331	145	4127-332
098	3426-301	147	4129-302
107	3732-303	154	4424-301
125	4022-302	170	4524-302
127	4124-301	187	2517-331
133	4226-301	315	3329-332
135	4328-301	418	3230-331
138	4325-301	444	3322-331
142	4524-301	459	3427-331

Darüber hinaus wurden bei mehreren FFH-Gebieten Digitalisierungsmängel in den Flächenabgrenzungen beseitigt. Daraus ergaben sich in den meisten Fällen auch Veränderungen in der Flächengröße des jeweiligen FFH-Gebietes. Dies betrifft folgende FFH-Gebiete:

FFH-Nr. intern	EU-Mel- denr.	FFH-Nr. intern	EU-Mel- denr.
006	2410-301	097	3425-301
014	2715-301	099	3427-301
017	2317-302	104	3730-301
020	2221-301	109	3626-301
034	2619-302	127	4124-301
037	2723-301	129	4125-301
048	3014-302	135	4328-301
049	3115-301	137	4423-305
051	3016-301	139	4426-301
055	3216-301	140	4426-302
058	3608-301	142	4524-301
060	3708-302	147	4129-302
061	3609-301	154	4424-301
066, V74	3416-302	156	2423-301
070, V24	2725-301	159	2911-301
073	2932-301	161	3713-301
078	3023-301	167	3116-302
079	3122-301	172	3507-301
082	3125-301	228	2724-331
084	3226-301	325	4325-332
085	3227-301	431	3319-331